

A. Sachverhalt:

Die Forstwirtschaftspläne beschreiben die für das jeweilige Jahr vorgesehenen forstwirtschaftlichen Maßnahmen und deren finanzielle Auswirkungen auf den städtischen Haushalt; sie bilden deshalb auch die Grundlage für die Haushaltsansätze im Produkt 13-555-02 Stadtwald.

Nach den Ergebnissen der Forsteinrichtung, Stichtag 01.01.2015, hat der Stadtwald mit einem berechneten Holzvorrat von nunmehr ca. 395.000 m³f (Festmeter) seinen Normalvorrat erreicht.

Ausgehend von einem laufenden Zuwachs von 15.239 m³f pro Jahr, einer objektiven jährlichen Nutzungsmöglichkeit von 10.825 m³f und dem neu festgesetzten Hiebssatz von 9.066 m³f pro Jahr für die Fichte und 445 m³f für die Buche, wird der Holzvorrat bei der geplanten Abschöpfung von rund 9.635 m³f Fichten- und Buchen-Holz im Forstwirtschaftsjahr 2019 auch weiterhin ausgebaut.

Der Vorbericht des städtischen Försters sowie die von ihm vorbereiteten Hauungs- und Kulturpläne sind dieser Vorlage als Anlage 1 beigelegt.

B. Rechtslage:

Nach § 15 Ziff. 9.12 der Hauptsatzung berät der Umweltausschuss in allen städtischen Forstangelegenheiten; die Zustimmung zu den Forstwirtschaftsplänen obliegt nach § 41 Abs. 1 der Gemeindeordnung i.V.m. § 10 Ziff. 1 der Hauptsatzung dem Rat.

C. Finanzielle Auswirkungen:

Die finanziellen Auswirkungen der Forstwirtschaftsplanung sind in der Anlage 2 dargestellt.

In Vertretung:


(Stadtkämmerer)

Vorbericht zum Forstwirtschaftsplan 2019

Bisheriger Verlauf der Forstwirtschaftsjahre 2017 und 2018:

Sturmtief Herwart, vom 28. auf den 29.10.2017, hinterließ im Stadtwald einige Baumwürfe. Besonders betroffen waren die Abteilungen 117 bis 124. Die Rothe-Kreuz-Straße musste noch am Sonntag, dem 29.10.2017, freigeräumt werden, da das Forsthaus Rothe-Kreuz ansonsten nicht mehr erreichbar gewesen wäre. Ebenso betroffen war der Eppertweg. Auch dieser wurde noch am gleichen Tage geräumt, um Rettungswege zu sichern.

Im Übrigen war das Waldwegenetz allerdings nur geringfügig betroffen, so dass die dort eingetretenen, überschaubaren Behinderungen an den folgenden Arbeitstagen beseitigt werden konnten.

Weil das Sturmtief die Eifel nur abgeschwächt traf, richtete es im Gegensatz zum nord- und mitteldeutschen Raum im Stadtwald zum Glück nur geringe Schäden an.

Weil das Planungsziel in der Holzernte 2017 bereits früh im Jahr erreicht werden konnte, wurden die Monate Oktober und November überwiegend für Pflegearbeiten in Fichten- und Douglasien-Jungwuchsbeständen genutzt. Darüber hinaus erfolgten in diesem Zeitraum Pflanzarbeiten (Lückenfüllung mit aus Naturverjüngung stammendem Lärchen-Pflanzgut) in der Abteilung 147A1,3.

Nach erheblichen Schwierigkeiten und Verzögerungen bei der Leitungsanbindung der Windenergieanlagen im Stadtwald, konnte am 22.11.2017 die erste Anlage (Nr. 2 – Masteranlage) in der Abteilung 131D2, Riwelscheid, in Betrieb genommen werden.

Vom 02. auf den 03.01.2018 traf der Orkan Burglind unter anderem die Eifel. Auch er beschäftigte den Forstbetrieb für einige Tage mit Aufräumarbeiten und Schadensaufnahmen. Im gesamten Revier galt es, Wege frei zu räumen und Gefahren zu beseitigen. Größere wirtschaftliche Schäden blieben glücklicherweise aus. Die Gesamtmenge des Wurf- und Bruchholzes blieb unter 300 m³/f.

Auf Burglind folgte am 18.01.2018 der Orkan Frederike, der dem Stadtwald erneut im gesamten Revier Einzelwürfe und versperrte Wege bescherte. Die Herausforderung bestand wieder darin, die Aufräumungsarbeiten so schnell und gründlich wie möglich zu erledigen.

Ökonomisch betrachtet blieb der Stadtwald Monschau im Gegensatz zu anderen Wäldern in Nordrhein-Westfalen, in Hessen und in Niedersachsen von gravierenden Folgen der Stürme verschont. Blieb es hier bei den angesprochenen Einzelwürfen und -brüchen wird die die Gesamtmenge an Kalamitäts-Holz in Nordrhein-Westfalen allerdings auf ca. 1,5 Millionen Festmeter geschätzt, was ungefähr dem üblichen Jahreseinschlag der Landesforstverwaltung entspricht.

Am 16.02.2018 begannen die Rodungsarbeiten für die geplante Radwegtrasse entlang der B 258. Hierzu wurde die Bundesstraße zwischen dem Brather-Hof und der Abzweigung Rocherath in der Zeit von Freitag, 14:00 Uhr, bis Sonntag, 19:00 Uhr, vollgesperrt. Die Arbeiten verliefen planungsgemäß und konnten pünktlich fertiggestellt werden. Anfallendes Wert- und Brennholz wurde wie üblich vermarktet.

Tiefer Frost von bis zu minus 15° im Februar und März 2018 begünstigte die in dieser Zeit anstehenden Aufarbeitungs- und Rückearbeiten im Bereich Wahlerscheid. Leider konnten die ebenfalls für diese Zeit geplanten Arbeiten in der Abt. 29 (Talsperren-Hang) wegen Unternehmersausfall nicht mehr durchgeführt werden und mussten in den August verlegt werden.

Nach der Frostperiode erlaubte die Witterung in der Zeit vom 21.03 bis zum 12.04.2018 die für das laufende Jahr geplanten Pflanzungen.

Am 18.04.2018 endete mit der Anlage 1 (Abt.143A3) die Errichtung der fünf Windenergieanlagen im Stadtwald. Der Abbau und der Abtransport der Kräne sowie der Rückbau der zur Errichtung der Anlagen notwendigen Stellplätze dauerten noch bis Mitte Juni. Der dabei anfallende Schotter wurde zur Instandsetzung nahe gelegener Waldwege verwendet. Auf diese Weise konnten ca. sechs Kilometer an Forstwirtschaftswegen kostengünstig instandgesetzt werden. Wegen der „einmaligen Gelegenheit“ wurde die an sich für das Forstwirtschaftsjahr 2018 geplante Wegeinstandsetzung (Abt.16-27) zurück gestellt.

Die Witterungsextreme setzten sich von Ende Mai bis in die erste Juni-Woche mit heftigsten Niederschlägen fort und erneut musste der Betriebsablauf dem angepasst werden. Insbesondere an abschüssigen Waldwegen traten zum Teil massive Schäden auf. Besonders betroffen waren hier das Dürholderbachtal und das Kluckbachtal sowie der obere Biesweg. Zur Beseitigung der dort eingetretenen Ausspülungen und Materialabträge konnte erneut auf das noch vor Ort befindliche Unternehmen zurückgegriffen werden, das mit dem Rückbau der Verkehrsflächen an den Windenergieanlagen beauftragt war. Auf diese Weise erfolgte die Schadensbeseitigung zügig und unkompliziert.

Die auf den Starkregen folgende, bis in den September andauernde Hitzeperiode ohne nennenswerte Niederschläge sorgte in der Land- wie in der Forstwirtschaft für erhebliche Probleme.

Zeigten sich die Neuanpflanzungen in der Anwuchsphase noch sehr vielversprechend, waren bereits Anfang August erste Ausfälle an Kulturen und Unterbau festzustellen. Inwieweit hier größere Schäden verbleiben, kann noch nicht vorausgesagt werden. Bis jetzt halten sich die eingebrachten Containerpflanzen sehr gut, so dass lediglich mit einem trockenheitsbedingten Ausfall von ca. 10% gerechnet wird.

Aber auch an den übrigen Beständen wurden Auswirkungen des durch die Witterung ausgelösten Stresses erkennbar. Besonders betroffen zeigten sich hier die älteren Buchenbestände in den Abteilungen 137 und 144 (Letchebroich) sowie in der Abteilung 141 (Florianhütte). Inwieweit hier Folgeschäden oder Totalausfälle eintreten, kann ebenfalls noch nicht bestimmt werden; sie müssen allerdings in größerem Umfang befürchtet werden.

Die bis jetzt aufgetretenen Kalamitäten im Stadtwald (Käferholzbefall bei der Fichte) umfassten ca. 350 m³/f im Stamm- und mittelstarken Holz und wurden im Sammelhiebverfahren gefällt, aufgearbeitet und gerückt. Die Vermarktung erfolgte nach RVR (Rahmenvereinbarung für den Rohholzhandel in Deutschland), in Güte D mit 30 % Preisabschlag.

Die Holzmengen aus den oben angesprochenen Sturmereignissen sowie aus dem anderenorts erheblichen Käferbefall beeinflussten auch die Vermarktung von Rohholz aus dem Stadtwald. So war es bisher unmöglich, die gesteckten Vermarktungsziele wie üblich zur Jahresmitte oder spätestens zum Frühherbst zu erreichen. In Absprache mit dem Forstamt wurde der Frischholzeinschlag gedrosselt, um, solidarisch mit den betroffenen Forstbetrieben, dem Abtransport des Kalamitätsholzes aus deren Beständen Vorrang zu geben.

Insgesamt betrachtet liegt ein sehr unruhiges, von zahlreichen nicht vorhersehbaren Ereignissen und „höherer Gewalt“ beeinflusstes Forstwirtschaftsjahr hinter dem Betrieb. Gleichwohl kann noch davon ausgegangen werden, dass die im Forstwirtschaftsplan 2018 gesetzten Ziele erreicht werden.

Es besteht allerdings Grund zur Sorge, dass sich die entstandenen Kalamitäten bis in das Forstwirtschaftsjahr 2019 auswirken und spürbare Auswirkungen auf die Holzvermarktung entwickeln. Sollten die noch anstehenden Verhandlungen über die Holzverkäufe im Forstwirtschaftsjahr 2019 die in der Planung zugrunde gelegten Werte nicht erreichen, wäre in Erwägung zu ziehen, den Frischholzverkauf zu stoppen und nur Kalamitätsholz einzuschlagen bzw. zu vermarkten. Die nicht eingeschlagenen Frischholzmengen stünden dann im Folgejahr zusätzlich zur Verfügung.

Forstwirtschaftsjahr 2019:

Neben den oben im Einzelnen erläuterten Rahmenbedingungen ist der folgende Forstwirtschaftsplan nach den ökologischen, ökonomischen und sozialen Zielen aus der PEFC-Zertifizierung aufgestellt. Hierzu gehören zum Beispiel schonende Ernteverfahren, die Berücksichtigung der Schutzfunktionen des Waldes oder auch das Belassen von Biotopholz (Horst- und Höhlenbäume, Totholz und besondere Altbäume) in angemessenem Umfang in den Beständen.

Planungen im Einzelnen:

1. zum Holzeinschlag (Hauungsplan):

Die Menge des einzuschlagenden Holzes richtet sich nach den Vorgaben / Hiebssätzen (max. Einschlag jährlich 9.638 m³/f für alle Baumarten) der abgeschlossenen Forsteinrichtung. Im Wirtschaftsjahr 2019 sollen 9.635 m³/f Fichten-, Lärchen- und Buchen-Holz eingeschlagen werden, nämlich:

[6]

| Sortimente: | Einschlag durch: | | | insges. m³/f |
|---------------------------|--------------------------------------|---|--|------------------------------------|
| | Eigene FW m³/f | Selbstwerber m³/f | Unternehmer m³/f | |
| Stammholz | 3.470 | 0 | 0 | 3.470 |
| Las-Holz | 450 | 0 | 2.320 | 2.770 |
| Pal | 750 | 0 | 665 | 1415 |
| ISK-Holz | 450 | 0 | 415 | 865 |
| ISN | 0 | 0 | 765 | 765 |
| Brennholz Schlagabraum | 0 | 350 | 0 | 350 |
| Insgesamt: | 5.120 | 350 | 4.165 | 9.635 |

Die Holzvermarktung erfolgt, wie in den vergangenen Jahren, in Eigenregie.

Beim vorgesehenen Stammholzeinschlag, der im Forstwirtschaftsjahr 2019 durch eigene Forstwirte erfolgen soll, ist beabsichtigt, die 52- bis 145-jährigen Fichten- und Buchenbestände pflegerisch zu durchforsten (Negativauslese, Verbesserung der Standraumverteilung) und in die Regenerationsphase überzuleiten (Entnahme Zieldurchmesser ohne Kahlschlag).

Die Durchforstungs- und Pflegehiebe in anderen Fichten- und Lärchenbeständen im Alter zwischen 41 und 85 Jahren sind mit Unternehmereinsatz (Harvester) geplant.

2. zur Bestandesbegründung bzw. -ergänzung (Kulturplan):

Ergänzungs- und Unterbaumaßnahmen sowie Waldrandgestaltung mit folgenden Baumarten sind auf einer Gesamtfläche von ca. 49 ha wiederum mit Containerpflanzen und – soweit als solche nicht erhältlich – mit wurzelnackten Pflanzen vorgesehen.

| Baumart: | Aus - Unterbau | |
|------------------|----------------|---------------------------------|
| | Stück | ha |
| Robinie | 1.000 | Einbringung auf 46,91 |
| Elsbeere | 1.000 | Einbringung auf 46,91 |
| Wildkirsche | 100 | Waldrandgestaltung auf ca. 0,67 |
| Felsenbirne | 100 | Waldrandgestaltung auf ca. 0,67 |
| Wildapfel | 100 | Waldrandgestaltung auf ca. 0,67 |
| Douglasie | 5.145 | Einbringung auf 46,91 |
| Weißtanne | 5.805 | Einbringung auf 46,91 |
| Insgesamt | 13.250 | 48,92 |

Die Einbringung widerstandsfähiger Baumarten und die damit verbundene Bereicherung der Artenvielfalt versprechen eine positive Entwicklung des Stadtwaldes in Bezug auf ökonomisch erfolgreichen, ökologisch naturnahen Waldbau der Zukunft.

Die Herausforderung besteht kurz- und mittelfristig im Forstschutz, um die eingebrachten Pflanzen durch die ersten und empfindlichsten Jahre zu bringen. Wichtigste Aufgabe ist hier die waldbaugerechte Wildbestandsregulierung.

Der Leiter des Landesbetriebes Wald und Holz NRW hat dazu geäußert:

„Der Klimawandel ist für uns Forstleute eine gewaltige Herausforderung, die uns in den nächsten Jahren und Jahrzehnten vor große und völlig neue Aufgaben stellt. Es gibt keine Erfahrungswerte für die Rettung von Wäldern im Klimawandel.“

3. zum Waldschutz:

2019 ist geplant, ca. 50 ha Stadtwald mit gegen Wildschäden empfindlichen Baumarten gegen Verbiss- und Fegeschäden zu schützen. Dies soll nach gewohntem und erfolgreich praktiziertem Spritzverfahren und – wenn zur Verfügung – wiederum mit Schafwolle erfolgen. Fortgeführt werden soll auch der Schutz gegen Schälschäden mittels Rindenkratzer. Hier sollen auf ca. 25 ha. geeignete Fichtentrupps selektiert und geschützt werden.

4. zur Bestandespflege:

Naturnaher Waldbau hat sich stetig verändernde Bestandesstrukturen zur Folge, so dass oft spontanes, nicht immer weit vorhersehbares Handeln gefordert sein wird. Es ist deshalb geplant, bedarfsgerecht in den sich jeweils zeigenden Abteilungen die Jungbestandstrupps und Jungbestände pflegerisch zu bearbeiten (Entzweisel, Freistellen und Entnahme schlecht veranlagter Bäume sowie unerwünschter Weichhölzer). Dies soll auf ca. 25 ha. in den ca. 15-20-jährigen Altersklassen durchgeführt werden, ohne dass jetzt schon definitiv bestimmt werden könnte, welche Abteilungen konkret anstehen. Dokumentiert werden die Eingriffe aber im Forsteinrichtungswerk.

5. zum Wegebau:

Die im FWJ 2018 geplante Waldwegeinstandsetzung in der Abt.27C2 (Holländerhäuschen) bis Abt.16A3 (lange Schneise) konnte aufgrund von

unplanmäßig durchgeführten Wegeinstandsetzungen um die neuen Windenergieanlagen nicht erfolgen. Es ist deshalb beabsichtigt, diesen 1,5 km langen Wegeabschnitt im FWJ 2019 instand zu setzen. Mit den im FWJ 2018 veranschlagten Aufwendungen in Höhe von 30.000 € wurden im Bereich der Windenergieanlagen ca. 6 km Waldwege neu abgeschottert (Erneuerung Verschleißschicht) sowie die nach dem Starkregen vom 29.05.2018 ausgespülten Wegeabschnitte in den Abteilungen 151 (Dürholderbach), 157 (Hammer-Holzplatz), Abt.164-166 (Waldlehrpfad) und Abt.36E3 (Biesweg) instandgesetzt.

Die Umpfanung der Wegebaumaßnahmen im laufenden Forstwirtschaftsjahr begründet sich im Rückbau der Arbeitsflächen an den Windenergieanlagen, wo geeignetes Material kostenlos anfiel und nur für den Einbau Aufwendungen entstanden. Diese Gelegenheit zur Wegeinstandsetzung musste genutzt werden.

Hauungsplan 2019 für den Stadtwald Monschau

| Sortimente: | Einschlag durch: | | | insges. m ³ /f |
|--------------------------------|-----------------------------|--------------|-------------------------------|------------------------------|
| | Eigene FW m ³ /f | Selbstwerber | Unternehmer m ³ /f | |
| Stammholz | 3.470 | 0 | 0 | 3.470 |
| Las - Holz | 450 | 0 | 2.320 | 2.770 |
| Pal - Holz | 750 | 0 | 665 | 1415 |
| ISK-Holz | 450 | 0 | 415 | 865 |
| ISN - Holz | 0 | 0 | 765 | 765 |
| Brennholz Schlagab- raum | 0 | 350 | 0 | 350 |
| Insgesamt: | 5.120 | 500 | 4.165 | 9.635 |

Im Einzelnen:

Stammholzeinschlag Forstwirte:

| Abt.: | Lage: l = leicht s = steil n = nässe | Ba.: | Alter: | ha: | F / Tf | Maßnahme: | m ³ /f: |
|---------|---|------|--------|-----|--------|---------------------------|--------------------|
| 1A1 | l. Hang | Fi | 62 | 3,6 | F | Durchforstung | 280 |
| 22B1 | s. Hang | Fi | 94 | 1,0 | Tf | Teilentnahme Übh. | 50 |
| 27B1 | s. Hang | Fi | 98 | 0,5 | Tf | Teilentnahme Übh. | 100 |
| 47A2 | n. eben | Fi | 71 | 1,7 | F | Durchforstung | 130 |
| 47A2 | n. eben | SFi | 70 | 2,1 | F | Durchforstung | 270 |
| 132B2,3 | eben | Fi | 68-88 | 2,3 | F | Durchforstung | 130 |
| 132C2 | eben | Fi | 65 | 2,7 | F | Durchforstung | 220 |
| 134A1 | eben | Fi | 69 | 7,4 | F | Durchforstung | 550 |
| 135A1 | eben | Fi | 69 | 8,9 | F | Durchforstung | 650 |
| 144B2 | eben | Bu | 145 | 3,5 | F | Durchforstung | 200 |
| 138A2 | l. Hang | Fi | 92 | 2,4 | F | Teilnutzung | 150 |
| 146C3 | l. Hang | Fi | 99 | 0,7 | F | Endnutzung | 100 |
| 150A2 | l. Hang | Fi | 98 | 0,8 | F | Teilnutzung | 60 |
| 151B1 | l. Hang | Fi | 99 | 0,8 | F | Teilnutzung | 150 |
| 162C1,2 | l. Hang | Fi | 52-69 | 4,9 | F | Durchforstung | 250 |
| 163B1 | s. Hang | Fi | 67 | 3,2 | F | Durchforstung | 180 |
| | | | | | | Summe Fi / Bu L.1. | 3.470 |
| Revier | | Fi | | | | anfallend Las | 450 |
| Revier | | Fi | | | | anfallend Pal | 750 |
| Revier | | Fi | | | | anfallend ISK | 450 |
| | | | | | | Gesamt: | 5.120 |

F = Fläche / Tf = Teilfläche

Im Zusammenhang mit dem Stammholzeinschlag der Forstwirte werden als Nebensortimente, wie aufgeführt, 450 m³/f Las -, 750 m³/f Pal -, und 450 m³/f ISK - Holz erwartet.

Durchforstungsmaßnahmen Harvester / Unternehmer:

| Abteil. | Lage: l = leicht s = steil n = nässe | Ba.: | Alter: | ha: | F/ Tf | Ges. m³/f | Anteil LAS m³/f | Anteil Pal m³/f | Anteil ISN m³/f | Anteil ISK m³/f |
|---------------|---|------|--------|-------------|----------|--------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| 18A1 | Eben | Fi | 46 | 4,0 | Tf | 250 | 150 | 30 | 20 | 50 |
| 19A1 | Eben | Fi | 47 | 5,0 | Tf | 400 | 250 | 50 | 30 | 70 |
| B1,3 | l. Hang | Fi | 49-67 | 6,5 | F | 550 | 400 | 50 | 50 | 50 |
| 31D1 | l. Hang | Fi | 57 | 1,8 | F | 120 | 70 | 20 | 10 | 20 |
| 37B1,2 | l. Hang | Fi | 52-69 | 4,2 | F | 320 | 250 | 30 | 15 | 25 |
| 47A1 | n. Eben | Fi | 45 | 6,9 | F | 600 | 350 | 100 | 50 | 100 |
| 47B2,3 | n. Eben | Fi | 41 | 4,0 | F | 300 | 120 | 80 | 40 | 60 |
| 122B5 | Eben | Fi | 61 | 0,7 | F | 50 | 15 | 10 | 10 | 15 |
| 126A3 | Eben | Fi | 66 | 0,6 | F | 50 | 15 | 10 | 10 | 15 |
| 131A1 | Eben | Fi | 50 | 2,4 | F | 180 | 80 | 30 | 20 | 50 |
| 132C1 | Eben | Fi | 58 | 1,8 | F | 150 | 65 | 25 | 10 | 50 |
| 135B2 | s. Hang | Lä | 66 | 1,1 | F | 70 | 45 | 15 | 0 | 10 |
| 135B3 | s. Hang | Fi | 39 | 0,5 | F | 50 | 10 | 10 | 10 | 20 |
| 140A1 | Eben | Fi | 49 | 5,0 | F | 450 | 280 | 80 | 30 | 60 |
| 141C1 ,4,5 | s. Hang | Fi | 54-85 | 3,3 | F | 220 | 80 | 40 | 40 | 60 |
| 147B1, 3 | s. Hang | Fi | 65-84 | 2,0 | F | 190 | 65 | 35 | 35 | 55 |
| 151B2 | l. Hang | Fi | 64 | 0,6 | Tf | 40 | 10 | 10 | 10 | 10 |
| 152A2 | s. Hang | Fi | 59 | 0,7 | F | 55 | 15 | 15 | 10 | 15 |
| 152B1, 2 | s. Hang | Fi | 60-85 | 1,5 | F | 120 | 50 | 25 | 15 | 30 |
| Ges. | | | | 52,6 | | 4.165 | 2.320 | 665 | 415 | 765 |

F = Fläche / Tf = Teilfläche

Las. = Langholzabschnitte, Pal. = Palettenholz, ISN = Papierholz, ISK = Spanholz

Erlöserwartung:

| Sortimente: | m³/f: | Durchschnittspreis je m³/f in €: | Erlös €: |
|--|--------------|-------------------------------------|-------------------|
| Fi./SFI.Stammholz (Forstwirte) | 3.270 | 88,00 | 287.760,00,00 |
| Bu.Stammholz (Forstwirte) | 200 | 50,00 | 10.000,00 |
| Fi. Fi. Las (Forstwirte) | 450 | 82,00 | 36.900,00 |
| Fi. PAL (Forstwirte) | 750 | 51,00 | 38.250,00 |
| Fi. ISK (Forstwirte) | 450 | 30,00 | 13.500,00 |
| Fi. Las / Holz (Unternehmer) | 2.275 | 82,00 | 186.550,00 |
| Lä.Las / Holz (Unternehmer) | 45 | 55,00 | 2.475,00 |
| Fi./Lä. PAL (Unternehmer) | 665 | 51,00 | 33.915,00 |
| Fi. ISN (Unternehmer) | 415 | 50,00 | 20.750,00 |
| Fi./Lä. ISK (Unternehmer) | 765 | 32,00 | 24.480,00 |
| Alle Baumarten Nebennutzung (Schlagabraum, Hackschnitzel etc.) | 350 | 18,00 | 6.300,00 |
| Gesamt: | 9.635 | | 660.880,00 |

Kulturplan 2019 für den Stadtwald Monschau

Unterbau / Einbringung / Waldrandgestaltung:

| Abteilung: | Baumart: | Anzahl Pflanzen: | Preis / Pflanze: | Pflanzenkosten €: | ha: |
|------------|----------------|------------------|------------------|--------------------|-------|
| 108B3 | Wk,Fb,Wa | 75 | 4,50 | 337,50 | 0,5 |
| 114B1 | Wk,Fb,Wa | 75 | 4,50 | 337,50 | 0,5 |
| 124A2 | Wk,Fb,Wa | 75 | 4,50 | 337,50 | 0,5 |
| 150A1 | Wk,Fb,Wa | 75 | 4,50 | 337,50 | 0,5 |
| 5A1 | Dgl | 350 | 1,34 | 469,00 | 4,45 |
| 5A1 | WT | 350 | 1,25 | 437,50 | 0 |
| 5A1 | Rob | 100 | 0,35 | 35,00 | 0 |
| 5A1 | Elsb | 100 | 1,35 | 135,00 | 0 |
| 37D1 | WT | 500 | 1,25 | 625,00 | 3,77 |
| 37D1 | Elsb | 100 | 1,35 | 135,00 | 0 |
| 37D1 | Rob | 100 | 0,35 | 35,00 | 0 |
| 114B1 | Dgl | 600 | 1,34 | 804,00 | 4,45 |
| 114B1 | Wt | 600 | 1,25 | 750,00 | 0 |
| 114B1 | Rob | 100 | 0,35 | 35,00 | 0 |
| 114B1 | Elsb | 100 | 1,35 | 135,00 | 0 |
| 115A1 | WT | 1000 | 1,25 | 1250,00 | 7,3 |
| 115A1 | Dgl | 1000 | 1,34 | 1340,00 | 0 |
| 115A1 | Rob | 150 | 0,35 | 52,50 | 0 |
| 115A1 | Elsb | 150 | 1,35 | 202,50 | 0 |
| 123C1 | WT | 1000 | 1,25 | 1250,00 | 7,4 |
| 123C1 | Dgl | 1000 | 1,34 | 1340,00 | 0 |
| 123C1 | Rob | 150 | 0,35 | 52,50 | 0 |
| 123C1 | Elsb | 150 | 1,35 | 202,50 | 0 |
| 124A,B | WT | 2000 | 1,25 | 2500,00 | 16,00 |
| 124A,B | Dgl | 2000 | 1,34 | 2680,00 | 0 |
| 124A,B | Rob | 300 | 0,35 | 105,00 | 0 |
| 124A,B | Elsb | 300 | 1,35 | 405,00 | 0 |
| 138A2 | WT | 200 | 1,25 | 250,00 | 2,4 |
| 138A2 | Dgl | 200 | 1,34 | 268,00 | 0 |
| 138A2 | Rob | 50 | 0,35 | 17,50 | 0 |
| 138A2 | Elsb | 50 | 1,35 | 67,50 | 0 |
| 150A1 | WT | 50 | 1,25 | 62,50 | 0,32 |
| 151B1 | WT | 100 | 1,25 | 125,00 | 0,82 |
| Revier | Rob | 50 | 0,35 | 17,50 | 0 |
| Revier | Elsb | 50 | 1,35 | 67,50 | 0 |
| | | 13.250 | | 17.201,00 € | 48,91 |
| | | | Transport | 840,00 € | |
| | | | Zws. | 18.041,00 € | |
| | | | MWS 7 % | 1.262,87 € | |
| | Gesamt: | | | 19.303,87 € | |

Forstschutz:

| Abteilungen: | Maßnahmen: | Kosten in €: | Bemerkungen: |
|---------------------------------|------------------------------|---------------------|-----------------------------|
| Anfallend notwendig - Revier | Verbisschutz / Fegeschutz | 5.000,00 | Trico Verbisschutzmittel |
| | | 5.000,00 | |

Die im Forstwirtschaftsplan 2019 aufgeführten Arbeiten der eigenen Forstwirte beschäftigen diese über das gesamte Jahr und stellen sich insoweit ausgewogen im Verhältnis von Arbeitsvolumen zu Kapazität dar.

aufgestellt:
Monschau, den 10.10.2018

geprüft:
Hürtgenwald, den 11.10.2018

gez: Schmitz
(Städt. Förster)

gez.: Knoth
(Forstdirektor)

Finanzplanung 2019 für den Stadtwald Monschau**1. Finanzielle Situation des Stadtwaldes über einen Zeitraum von zehn Jahren:**

| | | |
|------------------------------------|---|--------------------|
| Rechnungsergebnis 2010 | + | 273.138 € |
| Rechnungsergebnis 2011 | + | 312.840 € |
| Rechnungsergebnis 2012 | + | 346.481 € |
| Rechnungsergebnis 2013 | + | 223.631 € |
| Rechnungsergebnis 2014 | + | 286.978 € |
| Rechnungsergebnis 2015 | + | 330.803 € |
| Vorläufiges Rechnungsergebnis 2016 | + | 232.920 € |
| Vorläufiges Rechnungsergebnis 2017 | + | 275.133 € |
| Haushaltsansatz 2018 | + | 155.719 € |
| Haushaltsansatz 2019 | + | 204.001 € |
| Summe: | | 2.641.644 € |

2. Auswirkungen der geschilderten Forstwirtschaftsplanung auf den Haushalt:**Produkt 13-555-02 Stadtwald - Erträge**

| Sachkonto | | Haushaltsansatz | | Erl. |
|-----------|---|------------------|------------------|------|
| Nr. | Bezeichnung | 2018 | 2019 | |
| 441100 | Mieten und Pachten | 92.000 € | 88.509 € | 1 |
| 446100 | Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte | 660.000 € | 660.880 € | 2 |
| 448800 | Erstattungen von übrigen Bereichen | 7.500 € | 3.500 € | 3 |
| 454271 | Erträge a.d. Veräuß. v. Maschinen | 1.000 € | 0 € | |
| 481100 | Erträge aus internen Leistungsbeziehungen | 40.000 € | 40.000 € | 4 |
| | | 800.500 € | 792.889 € | |

Erläuterungen:

1. Der Haushaltsansatz beinhaltet Jagdpacht aus Eigenjagdbezirken (77.980 €), aus genossenschaftlichen Jagdbezirken (5.970 €), Jagdpachtentschädigung Landesbetrieb Wald und Holz Abt.23A (309 €), und Mieten für das Jagdhaus Rothe-Kreuz und die Pampus-Scheune (4.250 €).

Einige der Jagdgenossenschaften, in denen die Stadt Monschau Mitglied ist, haben einen Mehrjahresrhythmus für die Beteiligung der Genossen an den Jagdpachteinnahmen. Dementsprechend schwanken diese Erträge von Jahr zu Jahr leicht.

2. Der veranschlagte Ertrag korrespondiert mit der Erlöserwartung nach dem Hauungsplan, siehe Anlage 1.
3. Neben der Erstattung von Wildschäden (3.000 €) sind 500 € für die Erstattung von Kosten verschiedenster Maßnahmen eingeplant, wo Privatwaldbesitzer sich städtischen Betriebsmaßnahmen anschließen.
4. Personal-, Material- und Gerätekosten bei Einsätzen des Forstpersonals zugunsten anderer Produkte/Produktbereiche, z.B. Gefahrenfällungen von Straßenbäumen, Bau von Erholungseinrichtungen, Tourismusförderung.

Produkt 13-555-02 Stadtwald - Aufwendungen

| Sachkonto | | Haushaltsansatz | | Erl. |
|-----------|---|------------------|------------------|------|
| Nr. | Bezeichnung | 2018 | 2019 | |
| 501200 | Dienstbezüge tariflich Beschäftigte | 291.821 € | 257.778 € | 1 |
| 502200 | Versorgungskassenbeiträge tariflich Beschäftigte | 23.346 € | 20.623 € | |
| 503200 | Gesetzl. Sozialversicherung tariflich Beschäftigte | 58.364 € | 52.020 € | |
| 521100 | Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen | 30.000 € | 30.000 € | 2 |
| 522100 | Unterhalt. des sonstigen unbeweglichen Vermögens | 30.000 € | 24.500 € | 3 |
| 523070 | Erstattungen an übrige Bereiche | 11.760 € | 11.322 € | 4 |
| 524110 | Bewirtschaftung baul. Anlagen | 0,00 € | 250 € | 5 |
| 524115 | Grundbesitzabgaben | 3.500 € | 3.500 € | |
| 524122 | Sonst. Aufw. für Sachleistungen (Ersatzbeschaffung Festwerte) | 9.000 € | 8.000 € | 6 |
| 525100 | Haltung von Fahrzeugen | 2.500 € | 2.400 € | |
| 525110 | KFZ - Versicherung | 600 € | 640 € | |
| 525120 | KFZ - Steuer | 200 € | 215 € | |
| 529100 | Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen | 135.000 € | 133.000 € | 7 |
| 541230 | Aufwendungen für übernommene Reisekosten | 750 € | 1.200 € | 8 |
| 541260 | Aufw. f. Dienst- und Schutzkleidung, Ausrüstung | 5.500 € | 5.500 € | 9 |
| 543140 | Telefon | 240 € | 240 € | |
| 543180 | Sonstiger Geschäftsaufwand | 500 € | 500 € | 10 |
| 543190 | Vorräte, Verbrauchsmaterial | 14.000 € | 10.000 € | 11 |
| 544110 | Versicherungsbeiträge u.ä. | 5.200 € | 4.700 € | |
| 544111 | Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft | 13.500 € | 13.500 € | |
| 571075 | Abschr. auf Fahrzeuge und Geräte | 3.500 € | 3.500 € | |
| 581100 | Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen | 5.500 € | 5.500 € | |
| | | 644.781 € | 588.888 € | |

Erläuterungen:

1. Die Haushaltsansätze berücksichtigen die aktuellen Tarife sowie 8,0 % Versorgungskassenbeiträge und 20,18 % Sozialversicherungsbeiträge.
2. Für die im Vorbericht beschriebene Wegebaumaßnahme wird mit einem Aufwand von 30.000 € gerechnet.
3. Der Ansatz korrespondiert mit den Pflanzen- und Forstschutzkosten lt. Kulturplan.
4. Abführung anteiliger Jagdpachterlöse an die Besitzer der an städtische Eigenjagdbezirke angegliederten Flächen
5. Unterhaltung Forstbetriebshof (Schornsteinfeger etc.)
6. Motorsägen / Freischneider / sonstige Werkzeuge
7. Für die technische Betriebsleitung durch den Landesbetrieb Wald und Holz fallen voraussichtlich 3.000 € an, Rücke- und Aufarbeitungskosten sind in Höhe ca. 120.000 € einkalkuliert; für unvorhersehbare Rücke- und Wegebauarbeiten, im FWJ 2019 10.000 €. Hier muss mit Folgekalamitäten wegen der Trockenheit in 2018 gerechnet werden.
8. Kostenerstattung für Dienstfahrten der Forstwirte.
9. Einschließlich der PSA-Ausstattung für zwei Auszubildende
10. Jährliche Gebühren PEFC – Zertifizierung etc.
11. Sonderkraftstoff, Bio-Kettenoel, Ersatzteile, Signierfarbe, Nummerierplättchen etc.

Produkt 13-555-02 Stadtwald – Investitionen

| Maßnahme: | Haushaltsansatz 2018 | Haushaltsansatz 2019 | Erl. |
|--|---------------------------------|-----------------------------|-------------|
| Ankauf Arrondierungsflächen | - 25.000 € | - 25.000 € | 1 |
| Verkauf von unwirtschaftlichen Flächen | + 10.000 € | + 10.000 € | 2 |
| | -15.000 € | - 15.000 € | |

1. zum Ankauf geeigneter, privater, zum Verkauf anstehender Waldflächen im Bereich des Stadtwaldes Monschau
2. Einnahmeschätzung aus dem Verkauf unwirtschaftlicher Forstbetriebsflächen